

tion

7. Juli 1869.

ps unter Leitung
n Theater.
dam.

Scala di Milano.

eten, die größten

erke ab.
werde, verfiere
durch zahlreich

h's Bierhalle
ang mit 3 Sgr.

Stunde mehrere
glic Eis, Ge-
Baldischlöfchen,
ehrenberg.

Kammerherr v. Ros-
bei. Kammerherr v.
Trotha a. Breslau.
urg. Geheim Rath
Glabbeke, Eick,
Haum a. Jülich,
Simon a. Mainz,
resden, Wager a.
lein a. Treuen und

n nebst Familie a.
hst Sohn a. Prag.
abesiger Bildbrant
n. Kauf. Vogel u.
elsohn, Löwensohn,
rückler a. Jümenau,
ann a. Magdeburg,
Gimburg.

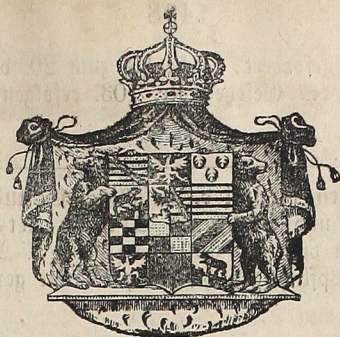
ng a. Greifswald.
meister Kemming a.
chen. Particulier
lenzo. Particulier
Mühlsteinhan nebst
enberg a. Dresden,
wien, Jacobsohn a.
München, Lange a.
erner a. Bodenbach,
a. Berlin.

Ar. 8.

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. G. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpusszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 109.

Dessau, Sonnabend, den 17. Juli

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Alle Diejenigen, welche für unsere Bureau Schreibmaterialien zc., so wie Arbeiten jeder Art geliefert haben, oder künftig liefern, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen ungesäumt bei uns einzureichen.

Dessau, 10. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Finanzen.
Steinkopff.

Ergänzungssteuer-Erhebung. — Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 20. April c. bringen wir hierdurch für die sämtlichen Ortschaften des 1. Kreises in Erinnerung, daß die Erhebung der zweiten Rate der Ergänzungssteuer (6 Einheiten), Hoher Verordnung gemäß, in der zweiten Hälfte d. Mts. stattfinden soll.

Für die Stadt Dessau findet die Zahlung in folgender Weise, die sich namentlich in Interesse der Zahlenden bewährt hat, statt:

Montag, den 19. Juli,	Diejenigen, deren Namen mit	A und B anfangen,
Dienstag, den 20. Juli,	" " " " " "	C, D, E u. F "
Mittwoch, den 21. Juli,	" " " " " "	G und H "
Donnerstag, den 22. Juli,	" " " " " "	I und K "
Freitag, den 23. Juli,	" " " " " "	L und M "
Montag, den 26. Juli,	" " " " " "	N, O, P u. Q "
Dienstag, den 27. Juli,	" " " " " "	R "
Mittwoch, den 28. Juli,	" " " " " "	S "
Donnerstag, den 29. Juli,	" " " " " "	T und U "
Freitag, den 30. Juli,	" " " " " "	V, W, X u. Y "

Die Steuerpflichtigen werden ersucht, die Termine genau inne zu halten, so wie die letzte Quittung mit zur Stelle zu bringen.

Dessau, 13. Juli 1869.

Herzogliche Kreisasse.
J. B.: Höncke.

Bekanntmachung. — Mit Bezug auf die Bekanntmachung Herzogl. Hochlöbl. Regierung, Abtheilung für die Finanzen, vom 7. Februar c. im Anhalt. Staats-Anzeiger Nr. 31., bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die für den Monat Juli ausgeschriebenen 6 Einheiten der Ergänzungssteuer von den Steuerpflichtigen der Stadt Köthen vom 15. bis incl. 30. d. Mts. während der gesetzlichen Expeditionszeit in unterschriebener Kasse erhoben werden.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche mit ihren den 1. Juli c. fällig gewesenem Acker-



pächten noch restiren, hierdurch aufgefordert, solche bis zum 20. d. Mts. zu berichtigen, widrigenfalls die Einziehung in Gemäßheit des Gesetzes Nr. 103. erfolgen muß.
Röthen, 12. Juli 1869.

Herzogliche Kreisasse.
Kampfenkel.

Bekanntmachung. — Die pro 1. Juli d. J. fälligen Grundabgaben, Ergänzungssteuern, Miethsquarten, Gewerbesteuern und Pächte im Steueramts-Bezirk Coswig werden im Locale des Herzogl. Steueramts in der Zeit de 19. bis 24. d. Mts., während der Expeditionsstunden erhoben, was den Zahlungspflichtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Coswig, 12. Juli 1869.

Herzogliches Steueramt.
Heinemann.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Juni in Nr. 98. des Staats-Anzeigers bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zahlung der 4 ersten Einheiten der hiesigen Communalsteuer noch

Dienstag und Donnerstag in nächster Woche

Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

auf hiesigem Stadthause angenommen wird.

Dessau, 16. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In dem Hohenstraßen-Forstreviere kommen

Montag, den 19. d. Mts.,

a. an Nutzholz:

7 Stück kieferne Nutzenden, 15—23" stark, 16—60' lang, im alten Lehmkutenhau und Kopfsföhheil,

1 Stück eichen Nutzende,

70 " schwache kieferne Nutzbäume, 5—9" stark und 34—52' lang, im jungen Lehmkutenhau,

11 Schock kieferne Bucht- und Rüste-Stangen;

b. an Brennholz:

1½ Kftr. kieferne Spähne,

½ " dergl. Reisholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an im Werther'schen Gasthose in Quellendorf abgehalten.

Dessau, 10. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz-Versteigerung

im Güntersberger Forste.

Donnerstag, den 22. Juli c., von früh 9 Uhr ab, werden im Gasthose zu Siptensfelde folgende Hölzer versteigert werden.

1) Windbruch im Güntersberger Bezirke: 1½ Kftr. birken Anbruch, 1 Kftr. birken Knippel, 33½ Kftr. espen Faulholz, 10 Kftr. espen Knippel, 16½ Kftr. fichten Knippel.

2) Schläge Laubthal, Städel, Spre-

gelslang: 50 Kftr. buchen Scheit, 19 Kftr. buchen Knippel, 8 Kftr. eichen Scheit, 49 Kftr. eichen Knippel, 13 Kftr. birken Scheit, 15 Kftr. birken Knippel, 35 Kftr. espen Scheit, 40 Kftr. espen Knippel, 60 Kftr. fichten u. kiefern Knippel, 233 Schock Laubholzhecke.

Käufer haben ein Viertel des Kaufgeldes im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 12. Juli 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 20. des Handelsregisters ist bezüglich der Actiengesellschaft „Zuckerfabrik zu Röthen“ heute folgender Eintrag geschehen:

„Für die Zeit vom 1. Juli 1869 bis 1. Juli 1870 sind

a. der Deconom Emil Schreiber in Röthen, zugleich als Vorsizender,

b. der Fleischermeister Carl Kaiser daselbst,

c. der Töpfermeister Friedrich Plenz daselbst,

d. der Gutsbesitzer Gottfried Wartemann von Thurau,

e. der Gutsbesitzer Franz Zabel von Zabitz, als Vorstandsmitglieder gewählt worden.“

Röthen, 13. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Bürgermeisters Kohnert zu Gröbzig den Concurrs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 7. September d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Kohner'sche Concursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Bierthaler II., Dr. D. Behr und Wichmann allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt Ulbricht, über die etwaige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 14. September d. J.

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Röthen, 19. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber wird das zum Nachlasse des allhier verstorbenen Tischlermeisters Friedrich Stockmann gehörige, allhier in der Langen Gasse unter Zahl 11. belegene Hausgrundstück mit Garten und allem Zubehör, welches zu 2935 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 21. August 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufge-

fordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 4. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maurer August Träger zu Biendorf gehörige, daselbst belegene Kossathengut 3. 15. an Haus, Hofraum, Stallung, Garten, 2 Mrg. 137 Q.-R. Acker Plan Nr. 2., an der Görnigker Grenze, und 2 Mrg. 86 Q.-R. Acker, Plan Nr. 99. in der Baalberger Feldmark, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten, insbesondere einer jährlichen Rente von 1 Thlr. für Herzogl. Landrentenbank vom 1. October 1853 ab auf 2565 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 6. September d. J.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kretschmar, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 26. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Auf den Antrag des Curators der geisteskranken unverehelichten Sophie Saalman in Hohm soll das der Letzteren gehörige, vor dem Kirchthore zu Hohm belegene Wohnhaus nebst Hof, Scheuer, Stallung und Garten, namentlich auch der dazu gelegten Hausfabel, Planstück 229. Sect. I. der Karte von 65 Q.-R. auf der Kirchbreite aus dem Documente vom 7. März 1848 erworben und auf 905 Thlr. gerichtlich taxirt,



worauf an Abgaben und Lasten 6 Sgr. 3 Pf. Kammererbenzins, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchsuhn, 4 Sgr. 6 Pf. Wachgeld ohne die Kriegsteuer und die darauf haftenden Dienste ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. September d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum schwarzen Bär in Hohm vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 19. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) J. B.: Heinemann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Der Erbtheilung halber werden die nachstehend bezeichneten Grundstücke:

- I. das zu Marke sub Nr. 1. belegene Wagner'sche Anspannergut an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof und Garten von zusammen 2 Morgen 177 Q.-R. Fläche und folgenden Ackerstücken:

17 M. 53 Q.-R.	Nr. B. 20.	das Oberfeld,
6 = 133 =	= C. 7.	das Tränkfeld,
4 = 130 =	= C. 19.	daselbst,
— = 107 =	= C. 34.	daselbst,
4 = 154 =	= D. 13.	das Lehmkütenfeld,
8 = 97 =	= K. 56.	das Mittelfeld,
— = 82 =	= G. 17.	Romanusfichten (hutfrei),

ohne Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Rente von 3 Thlr. 15 Sgr. auf zusammen 6597 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt.

- II. 7 Morgen 157 Q.-R. Wandelacker Nr. L. 32. das Buschfeld, mit 15 Sgr. jährl. Rente belastet und ohne Berücksichtigung

derselben auf 787 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt,

hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 21. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, also spätestens 3 Uhr geladen an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Schätzungssumme erreicht, die Grundstücke sammt Zubehör gegen Berichtigung der Kaufgelder werden zuerkannt werden.

Dem Gericht als nicht solvent bekannte Bieter haben ein Viertel der Schätzungssumme durch Deposition, Pfand oder gute Bürgen sicher zu stellen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder besondere oder stillschweigende allgemeine Pfandrechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine gehörig anzumelden.

Zefniß, 13. Mai 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber sollen die dem Barbier Ludwig Ritze hier selbst gehörigen Grundstücke als: das in hiesiger Schloßstraße neben Michaels belegene Wohnhaus mit allem Zubehör, abgeschätzt zu 1944 Thlr. 15 Sgr., sowie Planstück Nr. 91 b. von 1 Morgen 139 Q.-R. Acker am Kupferstiege, abgeschätzt zu 159 Thlr. 15 Sgr., meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem auf

Mittwoch, den 8. September d. J.,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Ver-

lust derselben spätestens 4 Wochen vor dem Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.
Harzgerode, 19. Juni 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) J. B.: Schönichen.

Bekanntmachung.

Die Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten beim Neubau eines Militairlazarethes hier selbst sollen im Wege der Submission an geprüfte Gewerksmeister vergeben werden. Es sind zu dem Ende die Bauzeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Bauverwaltung für die betreffenden Concurrenten zur Einsicht ausgelegt, und wird Termin zur Eröffnung der schriftlich ebendasselbst abzugebenden Offerten hiermit auf **Montag, den 19. d. Mts., Nachm. 4 Uhr,** anberaumt.

Deffau, 12. Juli 1869.

Herzogliche Bauverwaltung.
A. Bürkner.

Bekanntmachung.

Die in den hiesigen Garnison-Anstalten pro 1869 nöthigen größeren Bau-Reparaturen, und zwar Töpfer-, Maurer-, Dachdecker-, Klempner- u. Anstreicher-Arbeiten incl. Materialien,

veranschlagt in Summa auf 2000 Thlr., sollen unter den im Geschäftslocal der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Alsenche Straße Nr. 6., ausgelegten Bedingungen im Wege der Submission an sachverständige und als zuverlässig bekannte Werkmeister verdingen werden.

Desfallige Offerten sind bis zum

22. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

versiegelt und mit bezüglicher Aufschrift versehen, in gedachtem Geschäftslocal abzugeben, woselbst auch die Kosten-Anschläge und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen.

Deffau, 15. Juli 1869.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung auf den der Jesnitz Gemeinde gehörigen Plantagen soll **Donnerstag, den 22. d. Mts.,**

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht und hat Pächter die Hälfte der Pachtsumme in demselben zu erlegen.

Jesnitz, 14. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Weißgerberei = Verkauf in Deffau.

Krankheits halber bin ich gezwungen, meine seit langen Jahren schwunghaft betriebene Gerberei, mit Gebäuden, vollständiger Einrichtung u. s. w. unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, und habe zum Abschlusse des Geschäfts Herrn C. Kleinau in Deffau, Franzstraße Nr. 8. beauftragt, der auf portofreie Anfragen das Nähere mittheilen wird.

Leopold Kahleiß.

Garten = Verkauf.

Meinen in der Scheplake unmittelbar hinter der frühern Amtsziegelei (jetzt von Koseritz'sche Ziegelei) gelegenen, ca. 4 $\frac{1}{2}$ Morgen (altes Maß) großen Garten beabsichtige ich zu verkaufen. Kauflustige wollen sich direct an mich wenden.

H. Seybruch.

Das in der Grünen Gasse unter Nr. 5. belegene Wohnhaus soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige können täglich mit dem Eigenthümer daselbst unterhandeln.

Die zum Nachlasse des Amtschirurgus Rinne von Wörlitz gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das zu Wörlitz sub Nr. 100a. unmittelbar am Herzogl. Garten in der Nähe des See's belegene Wohnhaus, übersezt, sechs heizbare Stuben nebst Zubehör enthaltend, mit Nebengebäuden, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise Scheune, Garten vor und neben dem Hause und einem kleinen Hause am alten Walle,
- 2) zwei Morgen Wiese 1. Klasse in der Schwetlache,
- 3) 170 D.-R. Acker auf den Langmaassen,
- 4) zwei Morgen Wechselwiese im neuen Felde,

werden öffentlich meistbietend in dem auf

Montag, den 23. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine, welcher in dem sub Nr. 1. aufgeführten Hause abgehalten wird, verkauft

werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch schon vorher vom Unterzeichneten schriftlich bezogen werden.

Dessau, 12. Juli 1869.

F. Kinner, Leopoldstraße Nr. 1.

Mein in der Schafgasse hier selbst neu ausgebautetes Wohnhaus mit drei bewohnbaren Stuben nebst neuem Stallgebäude und nach Belieben der Käufer ein dahinter liegendes Stück Garten bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, und habe dazu Termin auf Donnerstag, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung angesetzt, woselbst sich darauf Reflectirende einfinden wollen.

Fehnik, im Juli 1869.

Gottlieb Stodmann.

Bäckerei-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine zu Chörau neu angelegte, in Bau begriffene Bäckerei nebst Scheune und Stallraum, welche bis 1. October zur Bewirthschaftung übergeben werden kann, zu verkaufen. Auch können auf Verlangen des Käufers 12 Morgen Acker zugelegt werden. Käufer können täglich mit mir unterhandeln.

Chörau, 15. Juli 1869.

Christoph Zander.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Im Stallmeister Schröder'schen Hause, Neumarkt Nr. 13., ist die rechtsseitige Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen.

Die Hälfte der Unteretage nebst zwei Zimmern der Oberetage, erstere sich besonders zu einem Geschäftslocale eignend, sind zum 1. October zu vermieten.

H. Cahn.

Eine neu eingerichtete obere Wohnung ist zu vermieten bei

L. Kaltenbach,

Zerbster Straße Nr. 51.

Schloßstraße Nr. 16. ist die Unteretage vom 1. October an zu vermieten.

Mulbstraße Nr. 5.

sind zwei Wohnungen nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Auch sind daselbst zwei Werkstätten zu jedem Geschäft passend zu vermieten.

Breite Straße Nr. 73. ist eine Stube zu vermieten.

Die Beletage in meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 7., vis-à-vis der Herzogl. Franzschule, ist im Ganzen oder getheilt von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Fr. Risch.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, großer Kammer und Küche, Keller nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 24.

Leipziger Straße Nr. 25. sind drei Hinterwohnungen zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Ein stille Miether ist eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten und kann auch schon früher bezogen werden

Grüne Gasse Nr. 9.

Franzstraße Nr. 14. ist die Oberetage zum 1. October zu vermieten.

Neue Reihe Nr. 8. ist eine freundliche Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Neue Reihe Nr. 11. ist eine kleine Stube hintenhin aus zu vermieten.

In meinem Hause vor dem Ascanischen Thore Nr. 24. ist die Ober- Etage mit fünf heizbaren Zimmern zu vermieten; auf Wunsch kann auch eine Parterre-Wohnung mit Baden-Einrichtung abgegeben werden.

W. Graul.

Eine Parterre-Wohnung, 3 Stuben, Küche und Zubehör, vor dem Ascanischen Thore Nr. 22., ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine Oberwohnung ist zum 1. October zu vermieten bei Leop. Kersten, Haidestraße.

In meinem, dicht am Leipziger Thore neu erbaueten Hause sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen: die untere Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Keller, Einfahrt und sonstigem Zubehör; die Beletage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Balkon und allem Zubehör, so wie endlich die Ober-Etage getheilt oder im Ganzen.

Marius Bringezu.

Eine Stube ist zum 1. October zu vermieten Stenesche Straße Nr. 18.

Während des Schützenfestes ist ein meublirtes Zimmer an anständige Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Künftigen Freitag, den 23. Juli c., sollen ca. 40 zum Naundorfer Gute gehörige **Ackerabeln** auf's Neue vom October d. J. ab auf 6 Jahre meistbietend unter den bisherigen bekannten Bedingungen verpachtet werden.

Zusammenkunft: an der **Sonitzer Grenze** am Wegweiser, früh 8 Uhr.

Dessau, 15. Juli 1869.

Der Rechtsanwalt **Popitz**, i. A.

Verkaufs-Anzeigen.

Hoff'sche Malzkräuterseifen u. Malz-pomaden.

Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Maßgebende Urtheile: „Ihre Malztoilettenseife ist unübertrefflich schön in ihrer Wirksamkeit; meine Tochter ist ganz entzückt davon. Finanzminister Freiherr v. d. Heydt in Berlin.“ — „Für meine baderbedürftigen, knochenschwachen Patienten benutze ich Ihre Malzbäderseife. Die hohen Herrschaften gebrauchen Ihre Malz-Toilettenseife zur Hautverschönerung mit bestem Erfolg. **Albart**, Landarzt in Altenkundstadt.“ — **Dombrowe**, 13. Mai 1869. Nach Ihrer grünen, angenehm riechenden Malzpomade kam das Haar aus dem Kopfe hervor, was Erstaunen und Aufsehen erregte. **Frau Julie Meyer**. — Berlin, Potsdamerstraße 41 a., 25. Mai 1869. Ihre Malz-Bäderseife ist für den Körper höchst kräftigend, wie schon längst Ihre Malz-Toilettenseife und Ihre aromatische Malz-Pomade allen Requisiten der Toilette auf's Beste entsprechen.

Frau J. v. d. Volk, geb. v. **Alt-Stutterheim**.

Verkaufsstelle: bei **H. E. Schoch**.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

Vegetab. Stangen = Pomade

(à Originalstück 7½ Sgr.)
autorisiert v. d. K. Professor Dr. **Kindes** zu Berlin, sowie die, durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. Honig = Seife

(in Päckchen zu 5 u. 2½ Sgr.)
vom Apotheker **A. Sperati** in Lodi (Lombardien), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätig bei **A. Zenzsch**, vorm. Döring.

Feinste sächsische **Gras-Butter** empfang in frischer Sendung **C. Schindewolf jun.**, Hospitalstraße 18.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau, längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeitlang den **Mayer'schen Brust-Syrup**, und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliches Verschwinden desselben. Ich stelle daher die Behauptung auf, daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.

Meißen.

Jährlig,

Wund- und Entbindungsarzt, Ritter des Ehrenkreuzes zum **Albrechtsorden**.

Halbentzündung durch Erkältung.

Hiermit bescheinige ich, daß mich der **G. A. W. Mayer'sche**

weiße **Brust-Syrup**

bei einer durch Erkältung zugezogenen Halsentzündung in kurzer Zeit vollständig wieder herstellte.

Berlin, 21. November 1867.

Pauline Kindler.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei **J. Schindewolf sen.** in Dessau, **C. F. Witte** und **A. Cramer** in Zehmitz, **G. Thermann** und **Ekstermann** in Coswig, **Müller & Gündel** in Zerbst und **H. Ullmann** in Dranienbaum.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Prellereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Depôt für Dessau und Umgegend bei **Fr. Nidel**, Muldstraße.

ff. Staff. Raffinade, im Brod pr. Pfd. 5 Sgr.,
ff. gem. Raffinade, das Pfd. 5 Sgr., im 20- und 10-Ctr. der Ctr. 16 Thlr., **gem. Melis**, das Pfd. 4 Sgr., der Ctr. 13 Thlr., empfiehlt **Fr. Schulze**.

Irrthümlich für 7½ Sgr. das Pfd. annoncirt

1869er ff. Sardellen

gebe ich das Pfd. zu 6½ Sgr., in größerem Quantum billiger ab. **Fr. Schulze**.


Sehr billig


verkaufen wir eine Partie

Drells von 4½ Sgr. ab,
 Turntuch, sehr preiswerth,
 Rockstoffe in fein blau und braun von 1 Thlr. ab,
 Hosenstoffe, mit Gallons, von 1 Thlr. ab.

Gebr. Reichenheim.

Hospitalstraße Nr. 72.

Lairitz'schen Kiefernadel-Extract,

zur Selbstbereitung der so überaus heilsam wirkenden

Kiefernadel-Bäder,

empfiehlt der Unterzeichnete und steht mit Gebrauchs-Anweisung u. gern zu Diensten.

Gustav Hinsche in Dessau, Zerbster Straße Nr. 20.

Den Ausverkauf

sämmtlicher Modeartikel unter dem Fabrik-
 preise zeige ich hiermit ergebenst an und
 bitte um geneigten Zuspruch.

Alwine Luther,
 Muldstraße Nr. 21.

Reisefoffer.

Aus einer Concursmasse ist mir eine bedeutende
 Anzahl Reisefoffer übergeben worden, welche zu
 sehr billigen Preisen abgegeben werden sollen.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf mein Lager
 von

Reisegeräthschaften

aufmerksam zu machen.

G. Fritsche, Sattler u. Tapezirer,
 Franzstraße Nr. 46.

Isländer Matjesheringe,

vorzüglich schön, empfangt soeben

H. C. Schöch.

Feinste geschälte französische Äpfel empfiehlt
 billigt

H. C. Schöch.

Besten, fetten Limburger, so wie feinsten
 echten Emmenthaler Schweizer- und Kräuter-
 Käse offerirt billigt

H. C. Schöch.

Echt italien. Maccaroni empfiehlt

H. C. Schöch.

Drangenzucker,

aus feinsten Raffinade gekocht, täglich frisch, bei

H. C. Schöch.

Eine neue Sendung Rouleaux schönster Mu-
 ster, von 10 Sgr. an, sind wieder abzulassen
 bei

M. Altman am Theater.

Nähmaschinen.

Unterzeichneter hält seine Nähmaschinen für
 häusliche und gewerbliche Zwecke bestens em-
 pfohlen.

Familien-Nähmaschinen neuester Construction
 von 15 bis 24 Thlr.

Um den vielen Nachfragen zu genügen, halte
 ich von jetzt an einige Handmaschinen zum tage-
 weisen Verleihen bereit.

F. Grimmert.

Gutes Maschinenöl ist stets vorrätzig bei

F. Grimmert.

M. PERTZ

empfiehlt in frisch empfangenen Waaren: sehr
 schönen Elb-Caviar, frisch geräucherten Rhein-
 lachs und feinste Matjes-Heringe.

Heute empfang ich in erster Sendung echtes
 natürliches Selterswasser, wovon ich bestens
 empfehle.

M. Perz.

Große Elb-Aale

sind zu haben bei

J. Haltenorth.

Neue amerikanische Pflüge sind stets vor-
 rätzig bei

F. Lehmann, Schmiedemeister
 in Dessau, Hospitalstraße Nr. 66.

Ein eiserner Kochofen mit Racheaufsatz ist
 billig zu verkaufen und steht derselbe noch zur
 Ansicht

Breite Straße Nr. 9.

Wallstrasse No. 16., vis-à-vis der Salzgasse.

Malz-Extract,

ein von Autoritäten geprüftes und als vorzüglich anerkanntes Gesundheitsbier, halten am Lager und empfehlen die Flasche à 3 Sgr.

G. W. Granier & Co.

Zum Schützenfest

offeriren wir bei feinsten Qualität und zu den billigsten Preisen:

Himbeer-, Citronen-, Erdbeer- und Johannisbeer-Limonade,
Crème de Gingembre, Booncamp, Malakoff, Curacao, Allasch,
(russ. Kümmel), Getreidekümmel, Schweizer-Abisynthe, Steinhäger,

Rum, Cognac, Arrac,
alten Nordhäuser Korn,

Schützenliqueur die Flasche 7½ Sgr.,

Lucca-Tropfen, die Flasche 7½ Sgr.,

Anhaltiner Bitterliqueur, die Flasche 6 Sgr.,

Hamburger Bitterliqueur, die Flasche 6 Sgr.,

Griechischer Bitterliqueur, die Flasche 6 Sgr.

G. W. Granier & Co.

Alten Korn-Branntwein

mit diverssem Geschmack, als: Kirsch, Kümmel, Pfeffermünz, feinen Bittern, Nordhäuser,
Rum, Citronen, Nelken, Pommeranzen etc. offeriren

das Quart zu 3 Sgr.

G. W. Granier & Co.

Cigarren

in abgelagerter Waare und diversen Marken namentlich eine sehr preiswerthe und gute
4-, 5- und 6-Pfennig-Cigarre

als auch Rauch-, Kau- und Schnupftaback empfehlen

G. W. Granier & Co.

Wallstraße Nr. 16. vis-à-vis der Salzgasse.

m.

sten.

Nr. 20.

ur schönsten Ma-
wieder abzulassen
n am Theater.

inen.

hmajchinen für
ste bestens em-

der Constructio

genügen, halte
hinen zum Lage-
Grimmert.

vorrätzig bei
Grimmert.

Z

Waaren: sehr
ucherten Rhein-
age.

Sendung echtes
von ich bestens
M. Verk.

Aale

tenorth.

sind stets vor-
miedemeister
alstraße Nr. 66.

achelaufflag ist
vielbe noch zur
ße Nr. 9.

E. Schindewolf jun.,

No. 18. Hospitalstrasse. No. 18.

empfang und hält zur gefälligen Abnahme zu nachstehenden Preisen bestens empfohlen:

- beste 1869er Sardellen, à Pfd. 5½ Sgr., 6 Pfd für 1 Thlr.,
 beste 1866er Sardellen, à Pfd. 10 Sgr., 3½ Pfd. für 1 Thlr.,
 Prima Schweizerkäse, à Pfd. 9 Sgr., bei Abnahme von 5 Pfd. 8½ Sgr. das Pfd.,
 Prima Limburger Käse, à Pfd. 5 Sgr., bei Abnahme von ¼ Ctr. 13 Thlr. der Ctr.,
 Prima Harzkäse, à Schock 1 Thlr.,
 ff. Probenceröl, (ganz neu), à Pfd. 12 Sgr.,
 ff. Mohnöl, à Quart 18 Sgr.,
 feinsten Trauben-Essig, à Maasß 2½ Sgr., bei größerem Quantum à Maasß 2¼ Sgr.,
 feinsten Düffeldorfer Mostrich, à Pfd. 4—5 Sgr., in Gläsern à 2½, 3, 4 u. 5 Sgr.,
 echt französischen Mostrich, à Krufe 7½ Sgr.,
 feinsten französischen Estragon-Essig, à ¼ Flasche 15 Sgr., ½ Flasche 8 Sgr., excl.
 Flasche,
 ff. Staßfurter u. Holländer Raffinade, à Pfd. 5¼ Sgr., in Broden 5 Sgr.,
 f. Raffinade, à Pfd. 5 Sgr., in Broden 4¾ Sgr.,
 ff. gemahlene Raffinade, 6¼ Pfd. für 1 Thlr.,
 f. gemahlene Raffinade, 6¾ und 7 Pfd. für 1 Thlr.,
 ff. Kaffee's, gebrannt, 15, 14, 12 und 10 Sgr. das Pfd.,
 ff. Kaffee's, roh, von 7 Sgr. bis 13 Sgr. das Pfd.,
 ff. Syrup's, à Pfd. von 2 Sgr. bis 3½ Sgr.

Feinste Gothaer und Braunschweiger (Winter-) Cervelatwurst, Hamb. Rauch-
 fleisch, neuen Hamburger Caviar, feinste Isländer Heringe, ff. Himbeer-Limonaden-
 Syrup, à Quart 17½ bis 20 Sgr., ff. Jamaica-Rum, à Fl. von 15 Sgr. bis 1 Thlr.,
 ff. Westindische Rum's, à Quart von 8—15 Sgr., ff. alten Cognac, à Fl. von 15 bis
 25 Sgr., ff. Arac de Goa, à Fl. 20 Sgr. bis 1 Thlr., ff. Crème de Gingembre
 von C. W. Geißler in Wittenberg, Bonekamp of Maag-Bitter, echt Berliner Getreide-
 Rümnel von J. A. Gilka, ganz alten Nordhäuser Kornbranntwein, à Quart von 5 bis
 7 Sgr., diverse Sorten Punsch- und Grog-Extracte, von 10 Sgr. bis 1 Thlr. die Flasche,
 empfiehlt in bester Waare
E. Schindewolf jun.

Beste neue Genueser Citronen empfing frische Sendung und empfiehlt selbe im Gan-
 zen wie im Einzelnen zum billigsten Preise
E. Schindewolf jun.

Große und middle Lüneburger Neunaugen, russische Sardinen, nordische Kräuter-
 Anchovis, so wie Sardines à l'huile erwartet dieser Tage in ganz neuer Waare.
E. Schindewolf jun.

Besten neuen Stockfisch, täglich frisch gewässert, so wie trocken empfiehlt billigst
E. Schindewolf jun.

Nr. 18. Hospitalstrasse. Nr. 18.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen
Wallstraße Nr. 31., 1 Tr.

Ein Zug-Hund ist zu verkaufen
Leipziger Straße Nr. 46.

Leere Wein- und Branntweinfässer
kauft fortwährend
W. Matthies, Hof-Böttcher.

Böhmische Braunkohlen.

Mariascheiner, die Tonne 15½ Sgr.,
Karbigier, die Tonne 15 Sgr., bei
Haring & Plenz,
Leipziger Straße 58. Kleiner Markt 55.

Echten Weintrauben-Essig zur Bereitung des
Salats und zum Einmachen der Früchte, sehr
feinschmeckend, empfiehlt
Ferd. Görlich in Wörlitz.

Raguhn.

ff. indischen Syrup, das Pfd. 4 Sgr.,
Candis-Syrup, das Pfd. 2 Sgr.,
weißen Syrup oder sogenannten Weizen-Syrup,
das Pfd. 2½ Sgr.,
echten Möhren-Syrup, das Pfd. 1 Sgr. 9 Pf.,
feinstes Gotha'sches und Ungarisches Schweine-
fett, ausgebraten,
empfehlen
Julius Demelius.

Feinen Limburger, sowie kleine Harzläschen
empfehlen
Julius Demelius.



Fertige Sophas, so wie alle von
der Sattlerarbeit hier gangbaren
Artikel empfiehlt preiswerth
Friedr. Ulrich in Raguhn.

Getreideverkauf auf dem Stiele in Jonitz

Sonnabend, den 17. Juli, Nachmittags
2 Uhr. Versammlung am Gottesacker.
Wittwe Zabel.

Sonnabend, den 17. d. Mts., Nach-
mittags 3 Uhr, soll im Mehring'schen Gast-
hose auf dem Ziebigl der Gemeindebulle
daselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.
Der Gemeinde-Vorstand.

Wegen Beendigung der Pachtzeit sollen
Montag, den 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr,
im Hause Nr. 3. in Vockerode bei Fr. Her-
mann 3 milchende Kühe, wovon zwei je 2½ Jahr
alt sind, meistbietend gegen baare Zahlung ver-
kauft werden.

Eine kleine Laden-Einrichtung zu Victualien-
handel, so wie ein Schrank mit Glashür, in
eine Gastwirthschaft passend, wird zu kaufen ge-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Sauer-Kirschen

ohne Stiele, reife Frucht, kauft und zahlt gute
Preise
Franz Raumann
in Delitzsch.

Vermischte Anzeigen.

Todesnachricht. — Am Donnerstag Nach-
mittag um 4 Uhr entschlief sanft in dem Herrn
nach mehrwöchentlichem Krankenlager unsere gute
Mutter, Großmutter und Schwester, die vermitt-
wete Steueraufseher Caroline Richter. Theil-
nehmenden Bekannten diese Trauernachricht.

Dessau, 15. Juli 1869.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wittwe Kölling, geb. Richter.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmit-
tag 7 Uhr statt.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner
Abreise ein herzliches Lebewohl.

Oscar Bergen.

Nachdem 3 meiner Kinder und ich, die wir
alle am Typhus litten, nun wieder außer Ge-
fahr sind, kann ich es nicht unterlassen, dem
Herrn Dr. Harreß hier für seinen unermüd-
lichen und umsichtigen Beistand meinen wärm-
sten Dank öffentlich auszusprechen.

Auch den freundlichen Gebern, die uns durch
Erfrischungen und Stärkungen während dieser
Zeit zu erfreuen suchten, sage ich meinen herz-
lichsten Dank und wünsche, daß Sie alle vor
ähnlichem Unglück bewahrt bleiben mögen.

Friedr. Ulrich in Raguhn.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges lebhaftes Ma-
terial- u. Eisenwaaren-Geschäft
wird zu Michaelis d. J. ein mit guten
Schulkenntnissen versehenen junger Mann
als Lehrling gesucht.

Bedingungen sehr günstig und ist das
Nähere zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, Sohn hiesiger braver
Eltern, wird zu sehr leichter Dienerstelle
gesucht. Von wem? sagt die

Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, welche das Putzgeschäft erlernen wollen, finden zum 1. August unter vortheilhaften Bedingungen Placement bei
H. Römer,
 Mittelstraße Nr. 2.

Stelle-Gesuch.

Ein junger zuverlässiger Mann (11 Jahre Fabrikarbeiter) sucht Stellung als Portier, Aufseher, Hausdiener oder sonst in einem einschlagenden Geschäft. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, welches nähen, waschen und plätten kann, sucht zu Michaelis bei anständiger Herrschaft, am liebsten nach außerhalb, einen Dienst. Zu erfragen in der
 Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen bewandert, sich der Aufsicht von Kindern unterzieht, wird bei gutem Lohne, als Stütze einer Hausfrau, zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres ertheilt

Frau Heine, Lange Gasse.

Ein gefittetes Mädchen wird zu leichtern Arbeiten gesucht
 Mittelstraße Nr. 2.

Ein Mädchen, das waschen und scheuern kann und in der Hauswirthschaft erfahren ist, wird gesucht
 Schloßstraße Nr. 18.,
 1 Treppe.

Im Verlaufe dieses Monats wird eine erfahrene Köchin in einem kleinen Haushalte gesucht, die anständig, ordnungsliebend und bereit ist, einige Hausarbeit zu übernehmen.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 1., im Laden.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, erfahren im Kochen und in der Hausarbeit, wird bei gutem Lohn für den 1. October zum Dienstantritt gesucht. St. Georgenstraße Nr. 2.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, sowie ein nicht zu junges zuverlässiges Kindermädchen, am liebsten von auswärts, mit guten Zeugnissen, werden zum 1. October gesucht.
 Franzstraße Nr. 19.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Franzstraße Nr. 41.

Ein erfahrenes Kindermädchen findet bei gutem Lohne sogleich einen Dienst. Zu erfragen in der
 Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, wo möglich vom Lande, welches mit Vieh umzugehen versteht, findet zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen in der
 Expedition d. Bl.

Drei flinke kräftige Burschen, 15—18 Jahr alt, finden Arbeit.

Leipziger Straße Nr. 45.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum Dessaus und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich nach fünfjährigem Engagement bei Herrn Otto Heinicke selbstständig als **Coiffeur** hieselbst etablirt habe. Ich empfehle meinen elegant und freundlich eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung einer sauberen und aufmerksamen Bedienung. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von Haararbeiten aller Art bei reeller und billigster Bedienung; ebenso empfehle ich mein Lager von Parfümerie- und Toilette-Artikeln.

Bei vorkommendem Bedarf um gefällige Berücksichtigung bittend, empfiehlt sich
 achtungsvoll

Gustav Perge, Coiffeur,

Fürstenstraße Nr. 19.,
 vis-à-vis dem Kindergarten.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfiehlt sich die ergebenst Unterzeichnete zum Maschinennähen in und außer dem Hause bei Zusicherung billigster und bester Bedienung. Zugleich erlaubt sich Unterzeichnete noch zu bemerken, daß sie auch im Zuschneiden gründlich erfahren ist.
 W. Potti,

Grüne Gasse Nr. 2.

F. A. Meissner,
 Steinhauer,

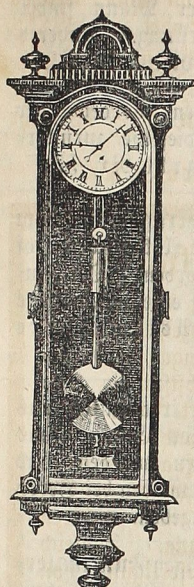
Nr. 11. Rennstraße Nr. 11.,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabsteinen nach jeder Zeichnung in Sandstein und Marmor, so wie zu Bauarbeiten, als: Gestirnen, Sockelbänken, Stufen, Krippen und Trögen.

Veraltete Gegenstände werden billigst erneuert.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Zerbster Straße Nr. 55.

W. Salomon, Tapezireur.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Uhrenhandlung nach meinem Hause, Zerbster Straße Nr. 51., am Kleinen Markt verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Gleichzeitig mache ich auf mein vollständig assortirtes Lager aller Arten Schwarzwälder Wand- und Stuhuhren, Augendreher und Rucksuhren mit fein geschnittenen Gehäusen, Pariser Pendulen, Regulatoren, Reisewecker und Taschenuhren (mit Ancre- und Cylinderhemmung) in Gold und Silber aufmerksam und verspreche unter Garantie des Richtiggehens die billigsten Preise. Auch übernehme ich alle an derartigen Uhren vorkommenden Reparaturen und werden dieselben schnell und pünktlich besorgt.

L. Kaltenbach,

Uhrmacher.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Fürstenstraße Nr. 5., sondern Zerbster Straße Nr. 43., beim Hoflieferant Herrn J. C. Vogelmann wohne.

Achtungsvoll

F. Pilgram,

Kleidermacher für Herren.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich Bestellungen auf holländ. Blumenzwiebeln entgegen nehme.

Verzeichnisse liegen zur gefälligen Abgabe bereit. Dessau, 16. Juli 1869.

Ferd. Fitzau, Kunst- u. Handelsgärtner,
Schloßstraße Nr. 14.

Ich empfehle mich zum Ein- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, gleichzeitig bemerke ich, daß ich verschiedene Gegenstände, namentlich eine Marktbude, zwei Kinderwagen, eine Kinderschaukel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, um damit zu räumen, billig verkaufe.

Ch. Reichmann,
Neue Reihe Nr. 3.

Die photographische Anstalt

von F. G. Kleeberg,

Leipziger Straße Nr. 33., ist für den Sommer bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. — Visitenkarten à Dgd. 1½ Thlr.

Meine vor dem Gasthose zum schwarzen Adler hier selbst befindliche

Centesimal-Waage

empfehle ich zur gefälligen Benutzung. Waagegeld billigst. Aug. Hennig.

Warnung.

Ohne Ausnahme werden alle diejenigen Personen, welche in meinem Garten in der Wasserstadt, so wie auf meinem Grundstück hinter der Scharfrichterei beim Angeln, Baden und Bleichen betroffen werden, zur gesetzlichen Strafe gezogen. G. Wille.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten der „Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden“ vermitteln unentgeltlich die Versicherung von hypothekariischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes und die Versicherung pünktlicher Zinsenzahlung.

Ebenso vermitteln sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten Hypotheken-Zilgungs-Kasse, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Kapitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung oder zur Anlegung in Hypotheken-Anleihe-Scheinen werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt durch

J. F. Melchert, General-Agent in Dessau,

M. Buchholz, Kaufmann in Bernburg,

E. Müller, Maurermeister in Gerbig,

H. Held, Kaufmann in Güsten,

Richt, Inspector in Köthen,

E. Sudfeld jun. in Sandersleben,

A. Moritz, Kaufmann in Zerbst.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Rentier B. Willenfeld zu machen haben, werden hierdurch ersucht, binnen 14 Tagen ihre Rechnungen an mich einzureichen.
Der Testamentsvollstrecker
S. Ellon.

Ackerpachtzahlung.

Die Pächter des Bergholz'schen, Herrkloß'schen, Peters'schen u. Wachsmuth'schen Acker's werden um schleunige Einzahlung des am 1. April resp. 1. Juli fälligen Pachtgeldes ersucht, widrigenfalls ich beauftragt bin, streng nach den Pachtbedingungen zu verfahren.

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Ein goldener Ring ist am Sonntag gefunden worden. Abzuholen im goldenen Schiff.



Ein gelbgrauer Hund (Bulldogge) mit weißem Halse, weißer Brust und weißen Füßen ist zugelaufen und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten 2c. Stiftsstraße Nr. 14. in Empfang genommen werden.

Ein ehrlicher, fleißiger Mann findet sofort als „Hausmann“ Stellung. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Eine Pferdedecke ist gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe zurückerhalten.
Kleiner Markt Nr. 55.

Eine goldene Brosche mit Kragen ist vom Askani'schen Thore bis vor dem Askani'schen Hof am Montag Abend verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben vor dem Askani. Thore Nr. 7., eine Treppe.

Donnerstag, den 15. Juli, ist irrtümlich aus der 4. Klasse der Vorschule des Gymnasiums ein Kinderschirm mitgenommen worden und wird deshalb höflichst gebeten, denselben bei Herrn Reinhardt in der Schule abzugeben.

Die Hälfte einer hiesigen Fünfsthaler-Banknote ist verloren worden. Dem Wiederbringer 1 Thlr. Belohnung bei Herrn Menge in den 3 Kronen.

Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg im September d. J.

Diejenigen Interessenten aus Anhalt, welche sich an der internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg am 2. bis 12. September d. J. durch Einsendung von Pflanzen, Gemüsen, Obst und andern Gartenproducten, Gartengeräthschaften und Instrumenten betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, Behufs gemeinschaftlichen Transports, möglichst vereinigter Aufstellung und Beaufsichtigung der ausgestellten Gegenstände, sich mit dem Gartenbau-Verein zu Köthen, welcher in dieser Angelegenheit als Comité fungirt, in Correspondenz zu setzen. Programme, so wie Anmeldeformulare sind vom Vorstande des Vereins zu bekommen. Auch sind die Unterzeichneten gern erbötig, die Ausfüllung der betreffenden Anmeldeformulare, so wie die Rücksendung derselben an das Ausstellungs-Comité zu Hamburg zu besorgen und erbitten sich dieselben alle Anmeldungen und sonstigen Mittheilungen bis spätestens den 25. Juli, da die Anmeldungen in Hamburg nur bis zum 31. Juli angenommen werden.

Der Vorstand.

v. Meh. G. Götsche. F. Götsche. L. Schröter. W. Fikau. Thiele.

Dampfschiff „SMIDT“

I. Classe

von Bremen nach New-York

fährt am 1. September 1869.

Passagierpreise: 1. Cajüte 90 Thlr. Ort., 2. Cajüte 50 Thlr. Ort., Zwischendeck 45 Thlr. Ort. incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

da die hiesigen Schiffs-Expediten, sowie deren Agenten im Inlande contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition Anfang November 1869.

Norddeutscher Lloyd.
Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt
 von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore.**

D. Bremen	Mittwoch,	21. Juli,	nach Newyork	via Havre,	
D. Union	Sonnabend,	24. Juli,	= Newyork	= Southampton.	
D. Baltimore	Mittwoch,	28. Juli,	= Baltimore	= Southampton.	
D. Main	Sonnabend,	31. Juli,	= Newyork	= Southampton.	
D. Newyork	Mittwoch,	4. August,	= Newyork	= Havre.	
D. Deutschland	Sonnabend,	7. August,	= Newyork	= Southampton.	
D. Berlin	Mittwoch,	11. August,	= Baltimore	= Southampton.	
D. Hanja	Sonnabend,	14. August,	= Newyork	= Southampton.	
D. America	Mittwoch,	18. August,	= Newyork	= Havre.	
D. Rhein	Sonnabend,	21. August,	= Newyork	= Southampton.	
D. Leipzig	Mittwoch,	25. August,	= Baltimore	= Southampton.	
D. Donau	Sonnabend,	28. August,	= Newyork	= Southampton.	

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
 Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-
 einkunft.

Postdampfschiffahrt
 zwischen **Bremen** und **New-Orleans** via **Havanna,**
Havre anlaufend.

D. Frankfurt 15. September,	D. Hannover 13. October,
D. Newyork 29. September,	D. Hermann 27. October

und ferner jeden **zweiten Mittwoch.**

Passage-Preise: Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
 Fracht: £ 2. 10. s. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.
 Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11 b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
 empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.**

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich
 der Hauptagent **Ferd. Andree.**

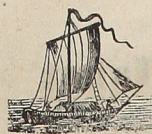


Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich von meinem Hause, Steinstraße Nr. 40., aus eine feste und sichere Fährre nach dem Schützenplatze eingerichtet und bitte um gütige Benutzung.
 Wittwe **C. Köckert.**

Während des Schützenfestes

habe ich vom Hause des Korbmachermeisters Jänike aus nach dem Schützenplatze eine Ueberfahrre mittelst einer sichern Fährre eingerichtet, um deren vielfache Benutzung ich ein geehrtes Publikum bitte.

Fischer **Gottfried Hartmann.**



Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir vom Hause des Herrn Restaurateur Rodotisch aus eine neue sichere Fährre zur Ueberfahrt während des Festes nach dem Schützenplatze eingerichtet.

A. Hirschold und Pflug.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

An Epileptischen Krämpfen

(Fallsucht), Kopf-, Brust- und Magenkrampf Leidende, werden sicher und dauernd hergestellt. Näheres unter genauer Angabe der Adresse durch Fr. Henschel in Berlin, Prinzenstraße Nr. 80.

Mittwoch, den 21. Juli,

Abends 7 Uhr,

Lehrerversammlung.

Ehrenberg's Restauration

auf dem Schützenplatz im Thiergarten,

während der Dauer des Schützenfestes in Dessau, vom 17. bis 27. Juli 1869.

Jeden Abend großes Concert, ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne, und Vorstellung auf dem dazu erbauten Theater.

Auftreten des Gesangs-Komikers Richter vom Tivoli-Theater aus Amsterdam.

Auftreten des Fräul. Penno von Conservatorium zu Leipzig.

Auftreten des Fräul. de Lorenzi, dramatische Sängerin vom Teatro da Scala di Milano.

Auftreten der Linna Richter, Soubrette vom Tivoli-Theater in Amsterdam.

Auftreten des Herrn Hessel, Baritonist vom ungarischen National-Theater.

Auftreten der vier Gebrüder Tribolli, Akrobaten, Gymnastiker und Athleten, die größten Künstler dieser Zeit.

Lebende Bilder, täglich neu arrangirt.

Täglich große Illumination mit mehreren tausend Flammen.

Außerdem lasse ich Luftballons steigen und brenne zwei der größten Feuerwerke ab.

Da ich durch die engagirten Kräfte ein täglich neues Programm aufstellen werde, versichere ich im Voraus die genussreichsten Stunden und bitte, dies großartige Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen.

Anfang 8 Uhr.

Entrée: Loge 7½ Sgr. 1. Rang 5 Sgr. Concert-Abonnenten in Robitzsch's Bierhalle bekommen Duzend-Billets zur Loge pro Stück mit 5 Sgr., zum 1. Rang mit 3 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

NB. Durch meine Kücheneinrichtung bin ich in den Stand gesetzt, in einer Stunde mehrere Hundert Personen warm zu speisen. Die reichhaltigste Speisefarte liegt aus. Täglich Eis, Gefrorenes u. s. w. Wiener Königsbier, extra ff., das Glas 1½ Sgr., Dresdner Waldschlößchen, J. Ehrenberg.

Einem hiesigen Publikum hiermit zur Nachricht, daß die früher der Frau Wittwe Friedel gehörige, mit in meinen Besitz übergegangene Scheune zum Ausdreschen und Lagern des Getreides wie früher benutzt werden kann. Maguhn, 15. Juli 1869.

Julius Klitschmüller.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Montag fällt die Sitzung aus.

Der Vorstand.

Turnverein zu Dessau.



Die Turnübungen fallen von heute ab bis Sonnabend, den 24. d. Mts. aus. Der Vorstand.

Zum

Wörlitzer Schützenfeste,

welches den 18. und 19. Juli stattfindet, am ersten Tage Nachmittags 3 Uhr und am andern Tage früh 8 Uhr mit dem Aufzuge beginnt, ladet hierdurch freundlichst ein der Vorstand. Wörlitz, 12. Juli 1869.

Ehrenberg's Restauration

während der Dauer des Schützenfestes auf dem Schützenplatze im Thiergarten.

Sonnabend, den 17. Juli: erstes großes Concert und Gala-Vorstellung des neu engagirten Sänger- und Künstler-Personals verschiedenen Genres. Anfang des Concerts und der Vorstellung Punkt 8 Uhr. Näheres die Programme.

Sonntag, den 18. Juli: große Vorstellung mit neuem Programm und großer Illumination mit mehreren Tausend Flammen. Anfang 7½ Uhr. Näheres die Programme.

Montag, den 19. Juli: dritte große Vorstellung mit Steigenlassen mehrerer Luftballons. Anfang 7½ Uhr. Näheres die Programme.

NB. Unter Bezugnahme auf das obige großartige Unternehmen, wobei ich weder Mühe noch Kosten gescheut habe, um den mich Besuchenden etwas hier noch nicht Gesehenes zu bieten, erlaube ich mir, zu einem recht zahlreichen Besuch freundlichst einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich die reichhaltigsten Speisen à la Carte, Wiener Königsbier vom Eis. Bitte genau auf die Preise der Speisekarte zu achten. **F. Ehrenberg.**

In'n Graben.

Schmalzkuchen. Schmalzkuchen.

Einem hochgeehrten Publikum von Dessau und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich zu dem diesjährigen Schützenfest wieder mit meinen ausgezeichneten

Magdeburger Schmalzkuchen, Stettiner Spritzkuchen und Pariser Sprungfedern

ausstehen werde. Ich versichere auch zugleich, daß meine Fabrikate nur mit reinem prima Schweineschmalz gebacken werden, wovon sich jeder geehrte Abnehmer beim Sieden überzeugen kann.

Da also Jeder meine Waare ohne Aversion genießen kann, so werde ich wohl nicht nöthig haben, diese Waare dem Käufer preiszugeben, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch bitte.

Die Geschäfts-Bude befindet sich im Thiergarten am Wege nach der Alleebrücke zu und bitte ich auf meine Firma zu achten. **Ferdinand Hesse,**

Schmalzkuchen-Bäcker aus Magdeburg.

Dem geehrten Publikum Dessaus zeige ich hiermit an, daß ich auch dieses Jahr mich mit meiner Magdeburger Schmalzkuchen-Bäckerei auf hiesigem Schützenplatz befinde, und empfehle die beliebten Magdeburger Schmalzkuchen, so wie Pariser Sprungfedern, Dresdener Spritzkuchen, Berliner Obstkuchen mit verschiedenen Füllungen. Ich bemerke besonders, daß ich nur das beste Schmalz, sowie die schönste Butter verwende und diese Sachen hier einkaufe, weshalb Jeder meine Waare mit dem größten Appetite essen kann.

Mein Stand ist innerhalb des Schützenplatzes und bitte auf meine Firma zu achten.

Albert Tempel,

Schmalzkuchen-Bäcker.

Nie dagewesene Vorstellungen des Physikers **Rehli** a. Köln.

Große belehrende und unterhaltende

Vorstellungen

über die Reibungs-Elektricität, den Blitz oder Elementarlicht zc., Galvanismus, Elektromagnetismus, Schmelzen und Glühen sämtlicher Metalle durch elektrisches Licht, Erklärung des elektrischen Telegraphen, elektrische Zauberapparate.

Die Vorstellungen schließen mit großartigen und vielfältigen Experimenten.

H. Rehli

auf dem Schützenplatze.

Circus Oriental von A. Hanstein
auf dem Schützenplazze zu Dessau.
Nur Sonntag und Montag, den 18.
und 19. Juli.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Sonntag, den 18. Juli**, von Nachmittags 3 Uhr an, in dem dazu eigens erbauten Circus auf dem Schützenplazze mehrere Vorstellungen, bestehend in der höhern Reitkunst, Pferde-Dressur, Gymnastik und Ballet geben werde. Erstes Auftreten des Professors **John** mit seinen 6 Eleven. Zum Schluß jeder Vorstellung: Vorführung des Wunderhirsches, welcher sich in seinem Riesensprunge über 4 Pferde und Personen auszeichnet.

Da zu diesen Vorstellungen weder Kosten noch Mühe gespart werden, so bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Ergebenst

A. Hanstein, Director.

Nur Sonntag und Montag, den 18.
und 19. Juli.

Robitzsch's Bierhalle.

Um allen Irrthum zu vermeiden, zeige ich ergebenst an, daß das Geschäft während des Schützenfestes ungestört in nichts behindert fortgesetzt wird.

F. Ehrenberg.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 18. Juli,

Ballmusik

im grossen Saale.

Anfang 5 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 18. Juli, ladet freundlichst ein
A. Seidler in Alten.

Zum Kirschfest

mit Tanzmusik Sonntag, den 18. Juli, wobei mit gutem Kuchen u. und wohlgeschmeckenden Getränken bestens aufwarten kann, ladet freundlich ein
W. Wittenbecher
auf Schloß Ribehne bei Raguhn.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 14. Juli 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath **Neuhoff**, Kreisgerichtsrath **Siegfried**, Kreisgerichtsassessor **Mohs**.

Erste Verhandlung gegen den Stellmachermeister und Kossathen **Christoph H.** aus Dellnau wegen Betrugsversuchs.

In der Nacht vom 5. zum 6. April d. J. ist in dem Gehöft des Angeklagten Feuer ausgebrochen, welches die bei dem Eintritt in den Hof rechts gelegenen, von den übrigen, links gelegenen, Baulichkeiten getrennten Gebäude, nämlich die Werkstatt und mehrere Ställe, in Asche gelegt hat.

Der Angeklagte hatte seine bewegliche Habe bei der North British and Mercantile Insurance Company versichert, dabei das in der Werkstatt befindliche Stellmacher-Handwerkszeug mit 100 Thlr., 200 Centner Heu und 200 Centner Grummet über der Werkstatt und dem Kuhstall mit 266 Thlr. 10 Sgr. und einen Handwagen mit 12 Thlr.

Gegen den hiesigen Generalagenten der genannten Versicherungsgesellschaft und ebenso gegen die Herzogl. Kreisdirection hier selbst gab er bei Aufstellung seines Brandschadens das sämmtliche Handwerkszeug im Werthe von 159 Thlr., den Handwagen und einen Vorrath von 100 Centner Heu und 25 Centner Grummet als verbrannt an und dasselbe wiederholte er vor dem zur Regulirung des Brandschadens hieher gekommenen Inspector der Versicherungsgesellschaft bei specieller Vernehmung unter dem Erbieten zum Eide, stellte auch nochmals ein Verzeichniß seines angeblich gänzlich verbrannten Handwerkszeugs auf, welches jedoch schon weniger Geräthschaften als das erstere enthielt. Bei Aufräumung des bis dahin bewachten Brandschutts ergab sich jedoch, daß darunter nicht die geringsten Ueberreste eiserner Stellmachergeräthschaften waren, dagegen fanden sich bei einer Durchsichtung des Wohnhauses eine große Anzahl von solchen Geräthschaften im Werthe von 30 Thlr. 22 Sgr., zum Theil auf dem Boden unter Strohh versteckt, vor, und auch bei mehreren Angehörigen des Angeklagten wurden desgleichen im Werthe von 5 Thlr. 20 Sgr. ermittelt. Der Angeklagte versicherte, von dem Vorhandensein dieser Sachen Nichts zu wissen. Bald mußte er nun auch zugeben, daß

der Handwagen nicht verbrannt, sondern von ihm seinem Sohne geliehen sei und sich dort noch befinden.

Was die Heu- und Grummetvorräthe betrifft, so ergab schon eine auf Grund seiner eigenen Angaben über seine Ernteergebnisse und seinen Verbrauch aufgestellte Berechnung, daß in den verbrannten Räumen höchstens 10 Centner gelagert haben konnten; eine irgend beträchtliche Menge davon hat aber auch schon deshalb nicht auf den abgebrannten Böden aufbewahrt sein können, weil die Ortsgerichtspersonen bei dem Feuer durchaus kein Heu und Grummet haben brennen sehen.

Nach diesen Ergebnissen hat der Inspector der Versicherungsgesellschaft den Angeklagten mit seinem ganzen Schadensanspruch zurückgewiesen; der Angeklagte hat aber bald danach unter Thränen und mit dem ausdrücklichen Bekenntniß, einen Anspruch rechtlich nicht zu haben, nur die Bitte um ein Geschenk von 17 Thlr. ausgesprochen.

H. ist gegenwärtig eines durch diese, nach Annahme der Staatsanwaltschaft wesentlich falsche, Brandschadendeclaration begangenen Betrugsversuchs gegen die Versicherungsgesellschaft angeklagt. Er versuchte sich gegen die allenthalben erwiesenen Belastungsmomente dadurch zu vertheidigen, daß er sich als vollständig geisteschwach darstellte, während der vollkommene Nachweis geliefert wurde, daß er trotz seines hohen Alters von 73 Jahren noch durchaus im Genuß seiner geistigen Kräfte und zur Führung seiner Wirthschaft im Stande sei.

Der Angeklagte wurde, noch über den staatsanwaltschaftlichen Antrag hinaus, zu 8 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den Seminarsisten Friedrich N. von hier wegen Veruntreuung.

Der Angeklagte war am 1. October v. J. als Vertreter eines Lehrers nach Jeshnitz geschickt worden, wofür ihm eine Remuneration von 15 Sgr. täglich zugewilligt war. Von dem Schulinspector Pfarrer Hoffelt war ihm aufgetragen, am 15. jeden Monats das Schulgeld von den Schülern seiner beiden Klassen einzuziehen und sogleich an den Inspector abzuliefern. Im Januar d. J. konnte der Angeklagte einen Betrag von 3 Thlr. 10 Sgr. nicht abliefern, welchen ihm der Pfarrer Hoffelt aus seiner Tasche schenkte. Bei der Einnahme vom Februar fehlte ein Betrag von 4 Thlr. 10 Sgr.

Am Abend des 17. März d. J. ging der Angeklagte nach Dessau und sandte von hier aus ein schriftliches, schon in Jeshnitz verfaßtes Urlaubsgesuch für den 18. und 19. März, fälschlich mit dem Todesfall eines Angehörigen begründet, an den Pfarrer Hoffelt ab. Am 19. März bat er auf demselben Wege um Urlaub für den 20. März, weil

er sich an diesem Tage zum Eintritt in den Militärdienst melden müsse. An diesem Tage wurde der Osterferien wegen die Schule geschlossen, und der Angeklagte kehrte nun gar nicht nach Jeshnitz zurück, wo überhaupt mit diesem Tage seine amtliche Wirksamkeit zu Ende gegangen wäre. Er hatte die ganze Schulgeld-Einnahme vom März im Betrage von 10 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. schon bei seinem Weggange von Jeshnitz für sich verwendet, und schrieb nun schließlich an den Pfarrer Hoffelt, daß er sein Guthaben an Diäten, Heizungs-, Reisekosten u. s. w. zu deren Deckung anweise. Das ganze Guthaben desselben betrug jedoch nur 12 Thlr., während die Summe des von dem Angeklagten für sich verwendeten Schulgeldes, einschließ- lich des ihm von dem Pfarrer Hoffelt geschenkten Betrages, welches die Anklage, wie alles Uebrige, als veruntrent darstellt, 18 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. beträgt. Zu seiner Entschuldigung giebt der Angeklagte sein unauskömmliches Gehalt und Schulden aus früherer Zeit an, auch will er nichts Strafbares daran gefunden haben, wenn er von dem eingenommenen Schulgelde soviel, als er an Dienst- einkommen zc. zu fordern habe, für sich verwen- de.

Der Staatsanwalt befreitet diese Ansicht, nimmt das Verbrechen der Veruntreuung als vollendet an, sobald das fremde Geld zu eigenen Zwecken verwendet sei, und findet in dem nachherigen Ersatz aus eigenen Mitteln nur einen Strafmitte- rungsg- rund; er beantragte daher eine dreimonatliche Arbeitshausstrafe. Der Gerichtshof nahm jedoch eine gewinnfüchtige Absicht nur bezüglich des nicht von dem Angeklagten erstetzten Theils des Schulgeldes, nämlich des Betrages von 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. an und verurtheilte den Angeklagten zu 14 Tagen Gefängniß.

Dem Stiftspensionair Herrn Krause und Frau zu ihrer goldenen Hochzeit am 20. Juli ein dreifaches Lebehoch. M. N.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Rittergutbes. v. Biedersee a. Ziberstedt. Kaufl. Ködiger a. Allendorf, Berger u. Fischel a. Berlin, Richter a. Breslau u. Krüger a. Dresden.

Goldener Hirsch. Ober-Bürgermeister Joachimi aus Köthen. Ober-Bürgermeister Delze a. Bernburg. Ober-Bürgermeister Kuhmann a. Zerbst. Gutbesitzer Hildebrandt a. Arensdorf. Bürgermeister a. D. Haring a. Gröbzig. Rechtsanwalt Dr. Volze a. Bernburg. Fabrikant Leinig a. Amsterdam. Rittergutbes. Schweizer nebst Fil. Tochter a. Langensalza. Kaufm. Greuner n. Familie a. Braunschweig. Kaufl. Rosenthal a. Berlin, Popper a. Brüssel u. Schwarz a. Magdeburg.

Goldener Ring. Rentier Hormani a. Cöln. Particulier Jundeisen a. Barmen. Fabrikant Schulz a. Chemnitz. Kaufl. Schwabe a. Berlin, Kurze a. Dresden, Schumacher a. Magdeburg, Vollenstern a. Stettin, Grönland a. Stargard und Lipsdorf a. Bromberg.

Entbindungs-Anzeige. — Heute früh 2½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut.
Dessau, 17. Juli 1869.

Ein kleiner goldener Ohrring (Bouton) ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung oder besten Dank abzugeben

G. Schade und Frau.

Flößergasse Nr. 39.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappsa	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tuß.
Bernburg, 10. Juli	64—68	58—62	50—52	38—40	—	—	—	—	—
Zerbst, 9. Juli	64	57	—	39	—	—	—	—	—
Berlin, 16. Juli	66—76	57—61	40—52	32—37½	55—67	—	—	12½	17.
Halle, 13. Juli	65—67	57—59	—	36½—37	—	—	100	12¼	17¼
Leipzig, 13. Juli	63—69	52—57	44—51	36—38	—	—	—	12½	17½
Magdeburg, 16. Juli	64—67	60—62	45—54	38—40	—	—	—	—	17½
Stettin, 15. Juli	69—74	59—61	41—49	33½—37½	—	—	—	12	17½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 17. Juli.		Röthen, 10. Juli.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 20 =	2 22½	2 20 =	2 22½
Brauner Weizen	2 17½ =	2 20	— =	—
Roggen	2 7½ =	2 15	2 7½ =	2 10
Gerste	2 5 =	2 7½	2 3½ =	2 5
Hafer	1 20 =	1 22½	1 20 =	1 25
Erbsen	— =	—	— =	—
Linsen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren 32 Getreidewagen.

Preis der Mählnetze vom 3. Juli bis 6. August 1869.

	mit dem Beutelgelde			
Vom weißen Weizen	5	1	5	9
Vom braunen Weizen	4	11	5	7
Vom Roggen	4	6	4	9
Vom der Gerste	4	1	4	4

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 24. Juni.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4¼ Thlr., Nr. I. 4½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4¼ Thlr.
1 = Brotmehl (durchgemahlen) 4 Thlr.
1 = Roggentkleie 2 Thlr., Weizentkleie 1¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 14. Juli, 3 Fuß — Zoll über Null.
Donnerstag, 15. Juli, 2 = 7 = = =
Freitag, 16. Juli, 2 = 3 = = =

Cours-Anzeiger.

	Ctr.	Brief.	Geld.
Berlin, den 16. Juli.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	101	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	162	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	89½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	6½
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	81¼
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	122
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	114
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	183¼
do. Priorität	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	195½
do. Priorität-Obligat.	4	—	85½
Cöln-Minden	4	—	117
Cöln-Minden	5	—	101¼
do.	4½	—	94¼
Magdeburg-Leipziger	4	—	201
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	86½
Niederschlesisch-Märkische	4	—	87¼
do. Priorität	4	—	85
Thüringen	4	—	136
do. Priorität	4	—	84¼
Braunschweiger Bank-Actien	4	112	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	77
Weimarische Bank-Actien	4	—	82¼
Leipzig, den 15. Juli.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	219¼
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	201¼
Leipziger Bank-Actien	3	—	115¼
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 14. bis 16. Juli 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Juli 14.	337,7	338,1	338,0	+14 °	+16½ °	+13 °	14. Heiter und klar, windig. NW. NW. NW.
= 15.	336,6	336,9	337,9	+12 °	+15 °	+12½ °	15. Wind, früh Regen, am Tage wolfig, Ab. dick bedeckt und bewölkt. WNW. NW. N.
= 16.	336,8	336,4	337,0	+11½ °	+17 °	+13 °	16. Wind, Vorm. Regen, Nachm. wolfig, Ab. bewölkt und bedeckt. W. NW. NW.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 17. Juli: 14°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.